



Letzte Meldungen

- Nahost: Tanker in Straße von Hormus auf Seemine gelaufen; Ölpreis kräftig erhöht
- China: Einzelhandel im September bei +1,1 % Vj. nach +0,4 %, Industrieproduktion bei +5,5 % Vj. nach +5,2 %
- Nagel (EZB): Kampf gegen die Inflation ist noch nicht beendet
- Proteste und Krawalle in Frankreich und Mailand
- China: BIP in Q3 mit +4,5 % gg. Vj. stärker gewachsen als erwartet
- Aktienmärkte in Asien tendieren uneinheitlich
- Öl-Future (LCF) bei 100 USD/Barrel; Erdgas-Future bei 89 EUR/MWh

Quellen: Bloomberg, Helaba Research

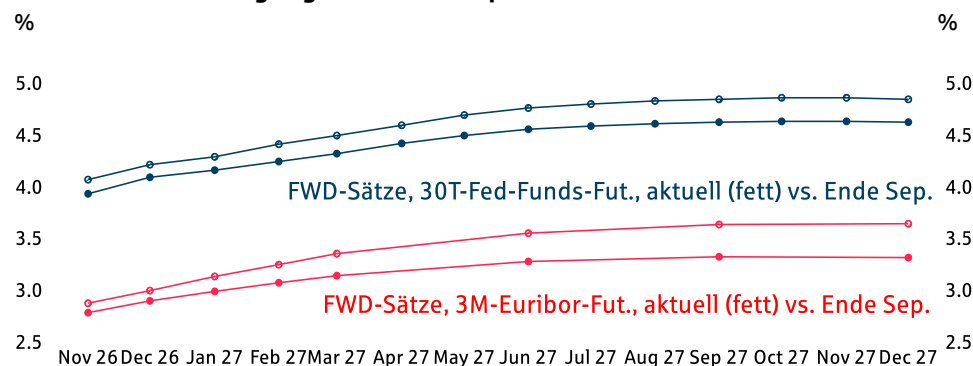


Heute im Fokus: Zinserwartungen

Die abgelaufene Woche war geprägt von **Beruhigung**. Zumindest gilt dies für den europäischen Rentenmarkt, wo sich die EWU-Peripheriespreads (trotz der Protestwelle in Frankreich) nicht wie im Trend der letzten Wochen ausweiteten, sondern auf erhöhten Niveaus per saldo seitwärts liefen. Auch am deutschen Aktienmarkt zeigten die Anleger starke Nerven, ungeachtet des KI-Ausverkaufs in Asien und den USA. Insgesamt leicht erholen konnten sich derweil der Bund-Future und die Notierungen am US-Rentenmarkt, sowie der Euro-Kurs gegenüber dem US-Dollar und dies, obwohl die Ölpreise zuletzt gestiegen sind.

Der Wochenauftritt verläuft **datenseitig ruhig**, denn relevante Datenveröffentlichung oder Reden von EZB- und Fed-Vertretern stehen nicht an. Die „blackout period“ vor den Zinsentscheidungen der beiden Notenbanken in der kommenden Woche rückt zudem näher, sodass von dieser Seite demnächst keine Impulse mehr erwartet werden können. Ohnehin geht nur ein kleiner Teil der Marktteilnehmer davon aus, dass die Geldpolitiker zügig ein weiteres Mal an der Zinsschraube drehen werden. Die Spekulation auf höhere Zinsen beiderseits des Atlantiks fokussiert sich derzeit auf die Dezember-sitzungen des EZB-Rates und des FOMCs (Fed). Im Wochenverlauf richten sich die Blicke vor allem auf **Deutschland** und die **Eurozone**. Hier stehen Stimmungsumfragen wie die **ZEW-Salden** und die vorläufigen **Einkaufsmanagerindizes** an.

USA: Zuletzt Beruhigung bei den Zinsspekulationen



Quellen: LSEG, Helaba Research

Marktdaten (aktuell, ggü. 1T, ggü. 1W)

DAX	25.623	0,95%	2,13%	Bund-Future	121,63	0,01%	0,65%	Swap 10J	3,54	0,04	-0,01	iboxx € Sub-Sov.*	48,3	-0,5	0,2	EUR/CNY	7,503	-0,19%	0,41%
EuroStoxx 50	6.204	0,58%	0,50%	2J-Rendite	3,06	-0,02	-0,03	iBoxx € Banks SP*	62,0	-0,8	-1,3	iBoxx € Cov. Bonds*	29,4	-0,7	0,3	EUR/CHF	0,926	-0,05%	-0,59%
S&P 500	7.659	-1,09%	-1,89%	10J-Rendite	3,41	0,00	-0,08	iBoxx Banks SNP*	78,6	-0,7	-0,2	EUR/USD	1,123	-0,04%	0,72%	Gold (USD)	4179,7	0,35%	-0,13%
Nikkei	64.814	-0,78%	-6,11%	US-Treas. 10J	5,08	-0,01	-0,16	iTraxx Senior Finan.**	71,3	-0,5	0,6	EUR/GBP	0,843	-0,04%	-0,21%	Öl-Future	100,3	-1,12%	9,39%

*Asset-Swap-Spread, **CDS, Quellen: Thomson Reuters, LSEG, Helaba Research

Zeit	Land	Periode	Ausgewählte Indikatoren und Ereignisse	Helaba	Konsens	Vorperiode
			Keine wichtigen Datenveröffentlichungen			

Die Wochenübersicht finden Sie auf Seite 3.
Quellen: Bloomberg, Helaba Research



Markteinschätzung

Während sich an den internationalen Aktienmärkten erneut die Sorge wegen zu hoher Bewertungen im Zusammenhang mit den KI-Unternehmen breitmachte und den Verlauf der Vorwoche dominierte, konnte sich der deutsche Leitindex in den letzten Tagen davon emanzipieren. Am Rentenmarkt sind die akuten Zinssorgen etwas geringer geworden, obwohl einige Notenbankvertreter weiterhin den Bedarf von Zinserhöhungen sehen, oder solche zumindest nicht ausschließen wollen. Ob sich im Vorfeld der in der nächsten Woche anstehenden EZB- und Fed-Sitzungen noch wesentliche Impulse für die Zinsspekulation ergeben, ist fraglich, zumal die Woche auch insgesamt wenige wichtige Datenveröffentlichungen mit sich bringt. Heute sind zunächst keine relevanten Einträge im Kalender zu finden.

Der **Bund-Future** ist in der Vorwoche daran gescheitert, die Widerstandszone um das 38,2 %-Retracement bei 122,06 und die darunter liegende 55-Tagelinie (121,82) nachhaltig zu überwinden. Die quantitativen Indikatoren sind aber als konstruktiv einzustufen. So stehen Stochastic, MACD und DMI auf Kauf. Ein erneuter Test des Retracements sollte daher ins Kalkül gezogen werden. Darüber würde Raum entstehen für Befestigungen in Richtung 61,8 %-Level (123,84). Unterstützung liefert die 21-Tagelinie heute bei 120,74. Sollte ein Rücksetzer zum Bruch dieser Linie führen, drohen Kursverluste bis zum Kontrakttiefe.

In der letzten Woche hat der **Euro** im Verhältnis zum US-Dollar zunächst ein neues Jahrestief markiert, um sich in der Folge leicht zu erholen. Zwar steht der DMI weiterhin auf Verkauf, andere Indikatoren steigen aber an und stehen einer fortgesetzten Gegenbewegung auf die Kursverluste seit Mitte September nicht entgegen. Nennenswerte Widerstände konnten bisher allerdings noch nicht wieder ernsthaft getestet werden. Zu nennen sind die 21-Tagelinie bei 1,1281 und das 38,2 %-Level bei 1,1320.

Dem **DAX** ist ein freundlicher Wochenverlauf gelungen und am Freitag konnte der Handel mit einem erneuten Tagesplus von 0,95 % beendet werden. Positiv hervorzuheben ist, dass es dem Index gelungen ist, seine 21- und 100-Tagelinien zu überwinden, ebenso wie das 38,2 %-Retracement. Der Weg für eine weitergehende Befestigung ist frei, zumal die technischen Indikatoren in der Summe als unterstützend zu werten sind. Lediglich das DMI-Verkaufssignal stört das Bild noch. Die nächste Hürde findet sich in Form der 55-Tagelinie bei 25.760. Darüber wäre das 61,8 %-Erholungslevel bei 25.921 in Reichweite. Indikationen vonseiten des Futurehandels lassen auf einen leicht schwächeren Wochenbeginn schließen.



Neues von Helaba Research

- [CHARTBOOK KOMMUNALFINANZEN](#)
- [US-WAHLEN: POLITISCHE KRISE VORAUSS?](#)
- [BRANCHEN-UPDATE: DER AUGUST TRÄGT TARNFARBEN \(CHARTBOOK\)](#)
- [LANGFRIST-PROGNOSESPEKTRUM](#)
- [EUR BENCHMARK BANKANLEIHEN: PRIMÄRMARKT Q3 2026](#)
- [WOCHENAUSBLICK](#)



Wochenübersicht: Ausgewählte Indikatoren und Ereignisse

Zeit	Land	Periode	Indikator	Helaba-Prognose	Bloomberg Consensus	Vorperiode
Montag, 19.10.2026						
04:00	CN	Q3	BIP % gg. Vq. % gg. Vj.	1,0 4,4	1,0 4,4	0,9 4,3
04:15	EZ		EZB-Chefvolkswirt Lane			
Dienstag, 20.10.2026						
06:15	EZ		EZB-Chefvolkswirt Lane			
08:00	DE	Sep	Erzeugerpreise % gg. Vm. % gg. Vj.	2,0 6,8	2,0 k.A.	1,1 4,6
11:00	DE	Okt	ZEW-Saldo der Konjunkturerwartungen	30,0	30,0	34,7
14:30	US	Sep	Baubeginne % gg. Vm. Tsd (JR)	-2,0 1250	2,3 1305	-2,6 1275
14:30	US	Sep	Baugenehmigungen % gg. Vm. Tsd (JR)	-0,2 1400	-1,7 1385	-2,1 1403
Mittwoch, 21.10.2026						
08:00	GB	Sep	Verbraucherpreise % gg. Vm. % gg. Vj.	0,5 3,6	0,3 3,3	0,5 3,1
18:00	EZ		EZB-Präsidentin Lagarde			
Donnerstag, 22.10.2026						
14:30	US	17. Okt	Erstanträge auf Arbeitslosenunterstützung, Tsd	200	200	199
16:00	US	Sep	Index der Frühindikatoren, % gg. Vm.	-0,2	-0,2	-0,1

Freitag, 23.10.2026						
09:30	DE	Okt	Einkaufsmanagerindex (Verarb. Gewerbe, vorläufig)	53,5	53,8	53,9
09:30	DE	Okt	Einkaufsmanagerindex (Dienst- leistungen, vorläufig)	52,5	52,8	52,9
10:00	EZ	Okt	Einkaufsmanagerindex (Verarb. Gewerbe, vorläufig)	52,5	52,5	52,9
10:00	EZ	Okt	Einkaufsmanagerindex (Dienst- leistungen, vorläufig)	52,5	52,5	53,0

Quellen: Bloomberg, Helaba Research

Autoren-Team



Ralf Umlauf

Tel. 069/91 32-11 19

ralf.umlaut@helaba.de



Ulrich Wortberg

Tel. 069/91 32-36 16

ulrich.wortberg@helaba.de

Herausgeber und Redaktion

Helaba Research

Redaktion: Marion Dezenter

Verantwortlich: Dr. Gertrud Rosa Traud, Chefvolkswirtin/Leitung Research

Neue Mainzer Str. 52-58

60311 Frankfurt am Main

Tel.: 069/91 32-20 24

Internet: <http://www.helaba.de>

Disclaimer

Die Publikation ist mit größter Sorgfalt bearbeitet worden. Sie enthält jedoch lediglich unverbindliche Analysen und Prognosen zu den gegenwärtigen und zukünftigen Marktverhältnissen. Die Angaben beruhen auf Quellen, die wir für zuverlässig halten, für deren Richtigkeit, Vollständigkeit oder Aktualität wir aber keine Gewähr übernehmen können. Sämtliche in dieser Publikation getroffenen Angaben dienen der Information. Sie dürfen nicht als Angebot oder Empfehlung für Anlageentscheidungen verstanden werden.